

**LUZERN**



# Externe Evaluation

*Kindergarten Ebikon*

*März 2021*



## Die Externe Schulevaluation

**Grundlagen.** Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

**Auftrag.** Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

**Berichterstattung.** Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule ein Entwicklungspotenzial ausgewählt und ein verbindliches *Entwicklungsziel* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

## Fokusbereiche Kindergarten Ebikon

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input checked="" type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung  
 von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



# 1 Zusammenfassung

## 1.1 Schulprofil

Zur Kindergartenstufe Ebikon gehören vierzehn Kindergärten an neun Standorten, die je nach örtlicher Begebenheit unterschiedliche infrastrukturelle Bedingungen aufweisen. Die Lehrpersonen pflegen an allen Standorten ein wohlwollendes und wertschätzendes Schulklima. Mit vielfältigen Aktivitäten und klaren Regeln sowie mit dem Klassenrat fördern sie das friedliche Zusammenleben in der Gemeinschaft. Die Lehrpersonen gestalten mit anregenden Materialien sowie differenzierenden Lernangeboten einen abwechslungsreichen Unterricht. Sie begleiten die Lernenden aufmerksam und fördern deren Kompetenzen gezielt. Sowohl als Kindergartenteam wie auch in den Klassen arbeiten sie gewinnbringend und mit hoher Motivation zusammen. Die Schulleitung nimmt ihre Führungsaufgaben sehr versiert wahr und gestaltet die Zusammenarbeit auf allen Ebenen mit hoher Wertschätzung. Sie fördert den kontinuierlichen Austausch von Wissen sowie die Auseinandersetzung mit Schulentwicklungsthemen, um die Professionalisierung der Lehrpersonen gezielt zu begünstigen. Die Lernenden fühlen sich im Kindergarten gut aufgehoben und freuen sich über die vielfältigen Spiel- und Lernangebote. Die Erziehungsberechtigten sind in weiten Teilen ausgesprochen zufrieden mit der Schule und haben grosses Vertrauen in die Arbeit der Lehrpersonen. Ihre persönliche Arbeitssituation und die Zusammenarbeit im Team schätzen die Lehrpersonen sehr positiv ein.

## 1.2 Fokusbereiche

### **Führung wahrnehmen**

Die hoch anerkannte Schulleitung verfügt über klare Vorstellungen zur Entwicklung des Kindergartens und kommuniziert diese transparent. Für die Zusammenarbeit sind zweckdienliche Strukturen eingerichtet und Unterstützungsangebote installiert. Ein systematisches Qualitätsmanagement ist deutlich erkennbar. Eine Herausforderung für die Schule ist der Eintritt von Lernenden in das freiwillige Kindergartenjahr, welche noch nicht die dafür notwendigen Voraussetzungen mitbringen.

→ *Strukturen zum Kindergarteneintritt überprüfen und anpassen.* Die unterschiedlichen Voraussetzungen sowie die Entwicklungsunterschiede der Lernenden beim Eintritt in das freiwillige Kindergartenjahr ziehen zunehmenden Unterstützungsbedarf nach sich. Eine Überprüfung und Anpassung der bestehenden Standards sowie eine enge und verbindliche Kooperation mit den vorschulischen Angeboten würden sich bei den Lernenden positiv auf die frühe

Förderung, den gelingenden Eintritt in den Kindergarten wie auch auf den erfolgreichen Übertritt an die Primarschule auswirken.

### **Personal führen**

Die Schulleitung nimmt die Personalführung ausgesprochen kompetent und wertschätzend wahr. Die Beteiligung der Mitarbeitenden sowie die Mitgestaltung und die Übernahme von Verantwortung sind sehr gut verankert. Zur Zusammenarbeit bestehen transparente Aufgabenbeschreibungen und geeignete Strukturen, welche für eine standortübergreifende Kooperation kontinuierlich ausgebaut werden. Die Personalplanung erfolgt entlang schulischer Vorgaben, wobei der Einsatz vorhandener Ressourcen und eine flexiblere Nutzung optimierbar sind.

#### **→ Einsatz und Nutzung vorhandener personeller Ressourcen optimieren.**

Obschon der Einsatz von Förderlehrpersonen und Klassenassistenten durchdacht ist und der Lektionenpool ausgeschöpft wird, ist ein gezielter Einsatz und eine flexible Nutzung der vorhandenen personellen Ressourcen optimierbar. Mittels einer grundlegenden Überprüfung des Personaleinsatzes in Bezug auf den Förder- und Unterstützungsbedarf sowie einer allfälligen Kompetenzerweiterung der Klassenassistenten, könnten personelle Ressourcen gezielter genutzt werden (Weiterbildung, standortübergreifender Einsatz usw.).

### **Kompetenzen beurteilen**

Die Lernziele sind transparent und es bestehen erste Absprachen zur förderorientierten Beurteilung sowie zahlreiche Dokumente, um die Kompetenzen der Lernenden gezielt und kriteriengestützt zu beurteilen. Mittels kreativer Ideen und vielfältiger Methoden fördern die Lehrpersonen die Selbstbeurteilung der Lernenden und leiten sie sorgfältig an, Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen. Die Lehrpersonen tauschen sich kontinuierlich über die Lernentwicklung der Kinder aus und dokumentieren die Fortschritte systematisch im Lehrer-Office, auf strukturierten Unterlagen und teilweise in einem Portfolio. Die Erziehungsberechtigten werden regelmässig über den Lernstand und die Entwicklung ihrer Kinder informiert und gezielt in deren Förderung miteinbezogen.

### **Schulgemeinschaft gestalten**

Mit spielerischen Ritualen und vielfältigen Aktivitäten sowie klaren Regeln und Konfliktlösestrategien fördern die Lehrpersonen das friedliche Zusammenleben in der Klassengemeinschaft in hohem Masse. Der Einbezug der Lernenden wird im Klassenrat gezielt aufgebaut und Rückmeldungen zur Zufriedenheit werden auf vielfältige Weise eingeholt. Mit den Erziehungsberechtigten pflegen die Lehrpersonen eine enge Zusammenarbeit, sie ermöglichen ihnen vielfältige Einblicke ins Schulleben und holen bei ihnen regelmässig Rückmeldung zur Zufriedenheit

ein. Die Schule bindet externe Partner gezielt in Unterrichtsprojekte ein und es findet eine Zusammenarbeit bei traditionsreichen Anlässen wie Laternenumzug, Waldsamichlaus oder Fasnachtsmorgen statt.

### **Unterricht entwickeln**

Die Lehrpersonen reflektieren den Unterricht und holen Rückmeldungen dazu ein, dennoch ist eine systematische Auseinandersetzung und Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität erst teilweise feststellbar. In bestimmten Bereichen verfügen die Lehrpersonen über ein ähnliches Verständnis von Unterricht, wobei sich eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung im Aufbau befindet. Um ihre Kompetenzen kontinuierlich weiterzuentwickeln, nutzen die Lehrpersonen Weiterbildungen sowie verschiedene Unterstützungsangebote.

→ *Unterrichtsqualität systematisch reflektieren und weiterentwickeln.* Obschon die Lehrpersonen Rückmeldungen zu ihrem Unterricht einholen und sich im Rahmen von gegenseitigen Hospitationen dazu austauschen, ist eine strukturierte Auseinandersetzung mit der eigenen Unterrichtsqualität erst ansatzweise erkennbar. Eine systematische Reflexion des eigenen Unterrichts anhand gemeinsam definierter Kriterien zur Unterrichtsqualität würde die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts sowie die Ausrichtung auf ein gemeinsames Unterrichtsverständnis begünstigen.

### **Zufriedenheit mit Schule und Unterricht**

Die Lernenden fühlen sich ausserordentlich wohl, freuen sich über die abwechslungsreichen Aktivitäten und erhalten von ihren Lehrpersonen Hilfe und Unterstützung. Die Eltern sind mit der Schule und der Förderung ihrer Kinder sowie der Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen ausgesprochen zufrieden. Die Lehrpersonen identifizieren sich in hohem Masse mit der Kindergartenstufe und sind zufrieden mit der Qualität von Schule und Unterricht. Mit der Bildungs- und Erziehungsarbeit des Kindergartens sind die abnehmenden Lehrpersonen zufrieden und die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit wird positiv eingeschätzt.

## 2 Entwicklungsziel

### **Reflexion des Unterrichts institutionalisieren**

**Herleitung.** Die Lehrpersonen erhalten sowohl von ihren Teamkolleginnen wie auch von der Schulleitung Rückmeldungen zu ihrem Unterricht und in Hospitationsgruppen werden teilweise Instrumente zur Unterrichtsreflexion eingesetzt. Vielfach erfolgt diese Reflexion jedoch wenig strukturiert und wird noch kaum für eine systematische Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität genutzt. Deshalb will die Schule mit der Bearbeitung dieses Entwicklungsvorhabens die Unterrichtspraxis gezielter reflektieren.

**Zielformulierung.** Bis Ende Schuljahr 2022/23 haben alle Lehrpersonen strukturierte Unterrichtsreflexionen durchgeführt und sich als Team auf deren zukünftige Ausgestaltung verständigt. Dazu findet im ersten Semester des Schuljahres 2021/22 eine vertiefte Auseinandersetzung mit Reflexionsinstrumenten sowie die Erarbeitung von Fachwissen statt. Im zweiten Semester desselben Schuljahres führen die Lehrpersonen verschiedene strukturierte Unterrichtsreflexionen anhand von Instrumenten durch und sammeln damit Erfahrungen. Bis Ende Schuljahr 2021/22 tauscht sich das Team dazu aus und erarbeitet einen ersten Entwurf des zukünftigen Vorgehens der Unterrichtsreflexion. Im Schuljahr 2022/23 erproben die Lehrpersonen diesen Ablauf, nehmen als Team allfällige Anpassungen vor und legen die zukünftig geltenden Rahmenbedingungen gemeinsam fest.

**Längerfristiges Vorhaben.** Mit der Bearbeitung dieses Ziels will die Schule längerfristig die Professionalisierung der Lehrpersonen stärken und die Unterrichtsqualität weiterentwickeln.